

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80. Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 307.

Freitag, 2. November 1928.

62. Jahrgang.

Der November im Kurhaus.

Das Programm der Kurverwaltung für den
Monat November ist erschienen. Ausser den täg-
lichen Abonnementskonzerten sind
folgende Sonderveranstaltungen vorgesehen:

3. November: in Verbindung mit dem Reit- und
Fahrradklub: Gesellschaftsabend; 5. Nov.: Symphonie-
konzert, Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Martha
Nussbaum (Klavier); 7. Nov.: Gesellschaftsabend;
9. Nov.: Drittes Zykluskonzert, Leitung:
Carl Schuricht, Solistin: Erica Morini (Violine);
10. Nov.: Lichtbildervortrag Dr. Freiherr von Born
„Schweden als Touristenland“; 11. Nov.: Richard-
Wagner-Abend; 12. Nov.: Kammermusik-
abend „Schubert“ des „Schöne-Quartetts“; 14. Nov.:
Lichtbildervortrag Prof. Kirchhoff „Alte und neue
Ausgrabungen in Pompeji und Umgebung“; 15. Nov.:
Symphoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist:
Heinrich Pfaff (Bariton); 16. Nov.: Josma Selim-
Dr. Ralph Benatzki; 17. Nov.: Einziges Konzert
„Jazz auf vier Flügeln“; 18. Nov.: Nordischer
Komponistenabend; 19. Nov.: Schubertfeier, Aus-
führende: Wiesbadener Männergesangsverein,
Städtisches Kurorchester, Leitung: Kapellmeister
Berthold (Mainz), Solisten: Gertrud Geyersbach
(Sopran), Lotte Tiedemann (Rezitation); 21. Nov.:
Geistliches Konzert; 23. Nov.: IV. Zyklus-
konzert, Leitung: Carl Schuricht, Solistin:
Lubka Kolessa (Klavier); 24. Nov.: Film-
vortrag Dr. Collin Ross „Das Interessanteste von
meinen Reisen“; 28. Nov.: Gesellschaftsabend;
30. Nov.: V. Zykluskonzert, Leitung: Carl
Schuricht, Solisten: Eva Kötscher-Welti (Sopran),
Gertrud Weinschenk (Alt), H. Bernhard-Ulrich
(Tenor), Josef Degler (Bass), Vortragsfolge:
Hermann Suter „Le Laudi“.

Aus dem Kurhaus.

Ein Kammermusikabend

findet heute Freitag im Abonnement statt, ausge-
führt von den Kammermusikern Fritz Fink
(Bratsche), Max Schilbach (Cello), Franz Danne-
berg (Flöte), Hans Göbel (Klavier).

Kur und Gesellschaft.

— Minister Dr. Stresemann, der hier mehrere
Wochen im „Hotel Rose“ zum Kurgebrauch sich
aufgehalten hat, ist am Mittwochabend abgereist.
Der Wiesbadener Aufenthalt, den der Herr Minister
zur Nachkur benutzt hat, hat ihm nach seiner
eigenen Äusserung ausserordentlich gut getan.
Der Minister hat sich zunächst nach Karlsruhe
begeben.

— Bekannte Gäste. Gräfin von Bülow ist im
„Goldenen Ross“ eingetroffen. — In der „Rose“
wohnte Prinzessin Callimachi mit Begleitung aus

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

zeigt
die

Neuen Herbst-Modelle

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr. 20 Uhr
Kammermusikabend. (Programme siehe Seite 2).
Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Der Maskenball“. Kleines
Haus 19.30 Uhr: „Jugend“.

(Programme s. Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 54.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 19.30 Uhr). — Unter
den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.).
— Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm
(Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlafers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnhof, Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-
Friedrich-Platz.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Varité: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel
Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café
Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café
20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-
Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab
21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig, bis aufheiternd, vielfach neblig, meist
trocken, schwache Luftbewegung.

Bukarest. — Rittmeister a. D. Graf von Bylandt aus
Kempfenhausen wohnt im „Sanatorium Nerotal“.
(Fortsetzung Seite 2.)

Gut gepackt ist gut gefahren.

Wichtiger vielleicht noch als das Reiseziel ist die
Frage: „Was nehmen wir mit?“ Und den möchte
ich einmal sehen — ehrlich die Hand aufs Herz —
der sich nach einer Reise nicht sagte: „Eigentlich
habe ich viel zu viel mitgeschleppt.“ Das ist in den
meisten Fällen eine unnütze Belastung des Geld-
beutels, in den anderen Fällen eine unnütze Be-
lastung der guten Laune.

Wem wäre es nicht schon oft passiert, dass im
Abteil mit den Reisenden leidige Auseinander-
setzungen stattgefunden haben, nicht um den Platz
an der Sonne, aber um die vorschriftsmässigen
Zentimeter, die jeder Fahrgast in seinem Stückchen
Gepäcknetz belegen darf. Hoch übereinander
türmen sich Koffer und Kofferchen, Kisten,
Schachteln, Pakete, Körbe in den vorsintflutlichen
Formen, und bei jeder scharfen Kurve des Zuges,
bei einer unvorhergesehenen Wendung gerät der
ganze schöne Aufbau ins Fallen und purzelt auf die
schlaftrunkenen oder die Aussicht bewundernden
Mitreisenden herunter. Das Resultat ist Zank,
Streit und Verstimmung. Wer aber von den
unglücklichen Kupeegefahrten auf die absurde Idee
kommt, sich etwas aus seinem Koffer zu nehmen,
der wird gewiss in drangvoll fürchterlicher Enge

soviel Ungeschicklichkeit entfalten, dass alle
Schachteln und Schächtelchen herniederstürzen, die
Hüte eingedrückt werden oder zwischen Obst-
schalen und fettigem Brotpapier herumkullern. Man
selbst aber steht hilflos und beschämt, arg zerdückt
inmitten des ganzen Tohuwabohus, Anstifter dieser
unglückseligen Affäre oder leidender Teil, der all
das herabstürzende Ungewitter auffangen muss.

Sage mir, wie dein Gepäck aussieht, und ich
werde dir sagen, wer du bist! Vielleicht ist es ganz
zweckdienlich, nicht nur auf das hübsche Aussehen
der Kleider und Anzüge Wert zu legen, sondern
auch einmal das Gepäck, das man mitnimmt, zu
beachten. Die Industrie bemüht sich schon seit
Jahren, zweckmässige und wenig Raum einnehmende
Koffer von gefälligem Aussehen zu schaffen. Das
ideale Reisegepäck ist vielleicht der Kupeeschrän-
koffer und der kleine Toilettenkoffer, der nur so
gross zu sein braucht, dass man unterwegs einmal
einen zweitägigen Ausflug unternehmen kann, ohne
gleich sein ganzes Gepäck mit sich herumtragen zu
müssen. In dem Schrankkoffer hängen und liegen
die Sachen genau so wie daheim im Schrank, und
es besteht die Möglichkeit, sie unzerdrückt heraus-
zunehmen. Man muss dabei sorgfältig auswählen,
was man mitnehmen will. Die lebenswürdige Mode
begünstigt ja mit ihren leichten, kleinen zierlichen

Kleidchen alle Möglichkeiten. Wenn man unter-
wegs die reisenden Amerikaner trifft, wird man
immer wieder erstaunt sein, wie wenig Gepäck sie
mit sich herumtragen und wie gut sie dabei doch
angezogen sind. Es gilt nur, bei Anfertigung seiner
Sachen auf ein gewisses neutrales Niveau Wert zu
legen, vor allem aber auf neutrale und unaufdring-
liche Farben.

Handgepäck ist eigentlich ganz überflüssig ge-
worden, denn der Schirm ist bequem im Koffer
unterzubringen, seitdem er klein und noch kleiner
wurde. Kisten und Kasten, Schachteln und Päckchen
gehören in die Koffer und nicht in die Hand. Hunde
lässt man, wenn irgend möglich, daheim, man
erspart sich Differenzen im Hotel, Spesen auf der
Reise und Unbequemlichkeiten während der Fahrt.

Sehr praktisch sind die neuen Hutkoffer aus
weichem Leder, die ringsherum mit einem Reiss-
verschluss geschlossen werden und in die man stets
noch allerhand Kleinigkeiten stecken kann. Dieser
Reissverschluss wird, wo nur irgend möglich, an-
gebracht, auch an den schönen Handtaschen.

Soll man eine Schutzhülle um seine neuen Koffer
ziehen? Vielleicht nein, denn die Schrammen und
Kratzer sind ehrenvolle Wunden, gewonnen auf der
Fahrt in die Länder der Erkenntnis, in das Paradies
zukünftiger Erinnerungen.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 2. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Allerseelen Lassen
2. Adagio cantabile aus der Sonate pathétique Beethoven
3. Samson und Dalila Saint-Saëns
4. Du bist die Ruh Schubert
5. Eriksgang aus der Oper „Die Folkunger“ Kretschmer

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven
2. Finale aus der Oper „Die Zauberflöte“ Mozart
3. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck
4. Ouverture „In der Natur“ Dvorak
5. Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ Verdi
6. Allerseelen, Lied Lassen
7. Fantasie aus der Oper „Aida“ Verdi

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk

20 Uhr im grossen Saale im Abonnement:

Kammermusik-Trio u. Sonaten-Abend

ausgeführt von den Kammermusikern

Fritz Fink (Bratsche), Max Schilbach (Violoncello), Franz Danneberg (Flöte) und Hans Göbel (Klavier)

Vortragsfolge

1. Trio für Klavier, Flöte und Violoncello, G-dur Jos. Haydn
- Allegro — Andantino — Vivace assai

2. Sonate für Klavier und Bratsche, op. 120, Nr. 2, Es-dur Joh. Brahms
- Allegro amabile — Appassionato, ma non troppo — Allegro — Andante con moto
3. Trio für Klavier, Flöte und Violoncello, op. 63 C. M. v. Weber
- Allegro moderato — Scherzo — Schäfers Klage — Finale, Allegro
4. Sonate für Klavier und Violoncello, F-dur R. Strauss
- Allegro con brio — Andante ma non troppo — Finale, Allegro vivo

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

- Samstag, 3. November: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Gesellschaftsabend**
- Sonntag, 4. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 2. November 1928

250. Vorstellung. 7. Vorstellung. Stammreihe G.

Ein Maskenball

Oper in 5 Aufzügen von Giuseppe Verdi.
Dichtung von Piave.

Deutsch von Johann Christoph Grünbaum.

Personen

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston Eyvind Laholm
René, ein Kreole, Offizier Carl Köther
Amelia, Renés Gattin Edit Maerker
Ulrika, eine Wahrsagerin Lily Haas
Oskar, Page Anny van Krayswyk
Silvan, ein Matrose Fritz Mechler
Samuel, Offizier A. Nosalewicz
Tom, Verschworene Hch. Hölzlin
Der Oberrichter Hans Zeiler
Ein Diener Amelias Robert Remstedt
Hofleute, Gesandte, Generale, Abgeordnete, Offiziere, Künstler, Gelehrte, Verschworene, Pagen, Lakaien, Masken, Tänzer, Tänzerinnen, Soldaten, Bürger, Bauern, Matrosen, Schiffer, Volk.

Ort der Handlung: Boston und dessen Umgegend.
Zeit: Ende des XVII. Jahrhunderts.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 3. November, Stammreihe E:
Leonie. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. November, Stammreihe F:
Palestrina. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 2. November 1928.

237. Vorstellung. 6. Vorstellung. Stammreihe VI.

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
In der Inszenierung von Wolf von Gordon.

Personen:

Pfarrer Hoppe Paul Wiegner
Annen, seine Nichte Olly Heidenreich
Amandus, ihr Stiefbruder Paul Breitkopf
Kaplan Gregor von Schigorski Robert Kleinert
Hans Hartwig, ein junger Student Maurus Liertz
Maruschka, Dienstmädchen Doris Voss
Die Handlung spielt in Westpreussen.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 3. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: **Fortunios Lied**. Anfang 19.30 Uhr.
Hierauf zum ersten Male: **Das Mädchen von Elizondo**.

Sonntag, den 4. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Das Kamel geht durch das Nadelöhr.
Anfang 19.30 Uhr.

Die Traubenkur



in der offenen

Wandelhalle

am Kochbrunnen

Kurzeit: 9—13 und 15—19 Uhr

Städt. Kurverwaltung

Fernspr. 27193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Extra-Verkauf

1. bis 10. November

15% Rabatt

Grosse Burgstrasse 5
vis à vis dem Staatstheater

Leopold Cohn

Spezialhaus für
vornehme Damen-Konfektion

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Liederabend in der Loge Plato.

Der frühere Heldentenor unserer Oper, Herr Christian Streib, gab am Mittwoch im Saale der Loge Plato einen eigenen Liederabend, der sich regsten Zuspruchs zu erfreuen hatte und für den Konzertgeber einen beachtenswerten Erfolg bedeutete. Wohl ist die eigentliche Plattform der Kunstbetätigung von Herrn Streib mehr die Bühne als das Konzertpodium, wohl konnte manchmal der akustisch begrenzte Raum die kraftvoll aufquellende Stimme kaum fassen, im ganzen bot der Künstler eine von warmem Impuls getragene, klug überdachte und sorglich herausgearbeitete Darbietung. Seine Stimme von grossem Eigenreiz des Klanges weiss er in allen gesangstechnischen Dingen geschmackvoll und zielbewusst zu behandeln. Im Vortrag waltete überall wohltemperierte Wärme des Gefühls und eine gewisse ursprüngliche Natürlichkeit des Ausdrucks, dem sich das Ohr der Hörer willig neigt. Gelegentlich hätten weichere Grade in der Farbgebung vielleicht die Wirkung der Darbietungen noch vertieft. Das sorgfältig zusammengesetzte Programm brachte im ersten Teil eine Auswahl Schubertscher Lieder. Im zweiten Teil kamen Rob. Schumann, Marx, Richard Strauss und Otto Dorn zu Gehör; zwei reizvolle,

vornehm gehaltene Lieder von dem letzteren fanden ganz besonderen Anklang. Herr Streib hatte am Klavier in Herrn Hans Göbel einen anschmiegsamen, dezenten Begleiter, der einen erheblichen Teil des Erfolgs für sich buchen durfte. Die Zuhörer kargten nicht mit reich bemessenem Beifall und kostbaren Blumenspenden.

— **Staatstheater.** Wie bereits mitgeteilt, gelangen im Kleinen Haus morgen Samstag zwei Einakter von Jaques Offenbach: „Das Mädchen von Elizondo“ und „Fortunios Lied“ zur Erstaufführung. — Als nächste Neuheit des Schauspiels wird die Komödie „Liebe, List und Nachtgespenster“ von Herbert Tjadens, einem jungen rheinischen Dichter, vorbereitet, die am Wiesbadener Staatstheater ihre Uraufführung erleben wird. Diese findet Donnerstag, den 8. November, im Kleinen Haus statt. Die Spielleitung hat Bernhard Herrmann, die Hauptrollen spielen Trude Wessely und Maurus Liertz. — Es ist der Intendantur gelungen, das Berliner Theater „Die Komödie“, dessen Gastspiele kürzlich einen ungewöhnlich starken Erfolg hatten, noch zu einem dritten Gastspiel mit der Revue „Es liegt in der Luft“ zu gewinnen. Dieses findet am Freitag, den 9. November, im Kleinen Haus statt. Ausstattung und Besetzung sind dieselben wie bisher, auch wirkt

der Komponist Mischka Spoliansky wieder persönlich am Flügel mit. Für dieses Gastspiel sind die Stammkarten aufgehoben. Vorverkauf ab Sonntag, den 4. November.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der Wiesbadener Reit- und Fahrklub** veranstaltet morgen Samstag im Rabengrund eine Hubertusjagd. Abritt der Teilnehmer 14.30 Uhr vom Tattersall Weiss. Dort werden auch noch Anmeldungen entgegengenommen. Treffpunkt der Zuseher 15 Uhr bei der Heinrich-Adolf-Weygand-Hütte im Rabengrund. Abfahrt eines Verkehrsautos 14.30 Uhr ab Kurhaus, 14.40 Uhr ab Café Nerotal. Rückfahrt gegen 16.30 Uhr. Die Fahrstrasse nach dem Rabengrund (Heinrich-Adolf-Weygand-Hütte) ist an diesem Nachmittag für Autos freigegeben. Unter Mitwirkung der Kurverwaltung findet im kleinen Saal des Kurhauses ab 21 Uhr ein Hubertusfest statt, zu dem auch Kurfremde Zutritt haben.

— **rdv. Der grösste Rebstock des Kontinents** — in Wiesbadens Nähe! In dem Park des Schlosses Monrepos bei Geisenheim am Rhein wachsen viele seltene Pflanzen, so u. a. ein Gingkobaum, Tamarisken, Paulownien usw. Hier ist auch ein Rebstock, der als die grösste Rebe des europäischen Kontinents bezeichnet wird.

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

a) Kurhaus	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigend	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tageskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!



Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städt. Badhaus und Inhalatorium **Langgasse 38/40**

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 7 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstage u. Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstage von 8 bis 20 Uhr u. Freitage von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- u. Feiertags geöffnet von 7—12 Uhr nur für Wannenbäder.

Badhaus z. Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbad

(Augusta-Viktoria-Bad) ■ **Viktoriastrasse 2** Badezeiten für Frauen u. Mädchen: Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr (18 bis 21 Uhr Volksabend). Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9½ bis 12½ Uhr. • Badezeiten für Männer u. Knaben: Dienstage, Mittwochs und Freitage von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend). Sonntags von 8 bis 12½ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“, unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie). Heil- und Erholungsstätte i. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.). Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Ist etwa 200 Jahre alt und stammt noch aus der Zeit, da der heutige Park als Garten zu einem Kloster gehörte. Die einzelnen Zweige der Rebe bedecken eine über 130 qm grosse Spalierfläche und hatten als Höchstleistung einmal in einem Herbst 2500 Weintrauben hervorgebracht. Auch im Park des weinberühmten Schlosses Johannisberg, das oberhalb Geisenheims liegt und dem Fürsten Metternich gehört, gibt es eine eigenartige Sehenswürdigkeit: hier wachsen zahlreiche echte Libanonzedern, die mehr als 200 Jahre alt sind und einen Stammumfang bis zu 5 m haben!

Der Filmpalast bringt einen Militärschwank aus der alten Zeit, betitelt „Kaczmarek“. Der Name klingt an und für sich schon ungemein lustig. Die tollpatschigen Streiche dieses seltsamen Rekruten gemahnen an die Tage, an denen man selbst vor dem Unteroffizier zitterte. Wenn nun ein Schauspielensemble wie Fritz Schulz, Verebes, Junkermann, Heidemann, Garisson, Bender, Evi Eva, Hanni Weise, Karl Geppert die Typen des heiteren Films darstellen, so kann man sich vorstellen, dass eine Filmgeschichte von der komischsten Situation entstehen muss. Der zweite Hauptfilm betitelt sich „Im Taumel von Paris“ nach dem Roman von „La Sarrazine“, in dem die grosse Oper von Paris im Mittelpunkt der Ereignisse steht. Das Schicksal einer grossen gefeierten Bühnenkünstlerin, die von Lil Dagover verkörpert wird, rollt sich ab. Wir erleben hier die Aufführung einer grossen Oper, in der Lil Dagover die Hauptrolle zu zeigen hat. Ein Spiel von überwältigender Fülle und Spannung. Der Kulturfilm, sowie die Emelka-Wochenschau beschliessen das reichhaltige Programm.

Sport.

Hockey in Wiesbaden. Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub spielt am Sonntag 10 Uhr auf dem Sportplatz an der Nikolasstrasse mit seiner ersten Damenmannschaft gegen die spielstarke 1. Damenmannschaft des Sportklubs Griesheim. Elektron Frankfurt a. M.

Reise und Verkehr.

Der Verkehr zwischen Frankreich und Deutschland erfährt erfreulicherweise wichtige Erleichterungen. Seit Mitte Oktober ist die Gebühr für das 15 Tage gültige Visum zur einmaligen Ein-

und Wiederausreise, sowie für die einmalige Durchreise von 5 RM. auf 1 RM. ermäßigt worden, und das Dauervisum, das sich bisher auf 10 RM. für 1 Jahr belief, ist auf 8 RM. bei zweijähriger Gültigkeit herabgesetzt worden. Zwischen Deutschland und Frankreich ist nunmehr auch ein Abkommen getroffen worden, das einen gegenseitigen Austausch von Angestellten zum Zwecke der Fortbildung in Beruf und Sprachen vorsieht. Nach dem Abkommen werden jährlich 500 deutsche Angestellte in Frankreich beschäftigt und die entsprechende Anzahl Franzosen in Deutschland, und zwar kaufmännische und technische Angestellte und Facharbeiter. Ein grosser Anteil — etwa 200 Zulassungen — entfällt auf das Hotel- und Gastwirtsgewerbe, für dessen Angehörige eine längere Beschäftigung im Auslande im Interesse des internationalen Fremdenverkehrs von besonderer Wichtigkeit ist.

Jetzt lobt die Schweiz das Auto. Es gab eine Zeit, wo die Schweiz das Auto nicht übertrieben gern sah, lange dauerte es sogar, bis der für Deutschland so wichtige Kanton Graubünden bestimmte Erschwernisse fallen liess. Jetzt ist man dahinter gekommen, dass der Autoverkehr doch Fremde ins Land zieht, und auch die Autoposten dadurch wieder in Aufnahme kommen. Auf der Malojastrasse betrug die Zunahme der Kraftpostpassagiere gegenüber dem Vorjahr 56 v. H., in der ganzen Schweiz 34 v. H. Und das in einem Lande, wo den Bahnen von Bundes wegen jedes Entgegenkommen bereitet wird.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Hohe Preise für moderne Bilder. Bei Paul Cassirer in Berlin fand die Auktion der modernen Bildersammlung Dr. Alfred Ganz aus Luzern statt. Die Preise, die erzielt werden konnten, sind zum Teil sehr hoch zu nennen. Eine erfreulich starke Wertung erfuhr Lovis Corinth, dessen berühmtes Bild „Rudolf Rittner als Florian Geyer“ von der Stadt Berlin für 23 500 Mark angekauft worden ist. Den ersten bemerkenswerten Preis sprach man Böcklins Bilde „Das Drama“ zu: es ging mit 23 500 M. fort. „Der Harem“ Corinth's erreichte 15 000 Mark, „Venus und Amor“ 10 500 Mark, das „Selbstbildnis im Pelz“ 14 000 Mark. Hodlers „Tanzende weibliche Figur“ ergab 6000 Mark, Liebermanns „Tochter des Künstlers am Strande“ (1907) 3000 Mark, Meuniers „Bergarbeiter“ 4000

Mark. Thomas „Feuerzauber“ ergab 2800 Mark, Trübners „Ludgate Hill“ (1884) 8100 Mark. Für die „Alte Armenhäuserin“ von Paula Modersohn zahlte man 10 500 Mark, für ihr „Stilleben mit Blumen im blauen Krug“ 7900 Mark.

Ein Tier, das Weltgeschichte machte. Eine gewiss nicht alltägliche Geschichte, ergötzt und tragisch zugleich, bietet Hans Steguweit mit seiner meisterhaften Novelle „Möhleff“ im Novemberheft von „Westermanns Monatsheften“. Treffende Abbildungen dazu zeichnete Dora Brandenburg-Polster. Aus dem weiteren Inhalt dieses Heftes ragen folgende Abhandlungen heraus: „Deutsche Volks-tänze“, „Bücherliebe und Buchkultur“, „Gedanken zum Schuberttag“. In einer Zeit der geistigen Verflachung ist es wohlthuend, einmal wieder geistige Erholung im vornehmen Sinne geboten zu erhalten. Ein guter Teil des Inhalts ist den Frauen gewidmet, nämlich die beiden Artikel „Neue Frauenmoden“ und „Die Frau und Leibesübungen“. Karl Holzappel behandelt weiter den „Flug in Vogel- und Zukunftsschau“ und schuf dadurch Berührungspunkte zu dem jüngsterfolgten Ereignis des Zeppelinfluges. Prof. Nasse schreibt über „Otto Dill als Sport- und Tiermaler“. Zwei famose städtekundliche Artikel über „Das Böttgerhaus in Bamberg“ und „Von Claus Berg bis Ernst Barlach“ (zur 700 Jahresfeier der Stadt Güstrow) bilden einen vorteilhaften Übergang vom kulturellen zum modernen Teil dieses Heftes. Auch eine chinesische Romanze „Fräulein Kwang-Sü“ soll nicht unerwähnt bleiben. Abbildungen in reichlicher Zahl und prächtige farbige Reproduktionen beleben den literarischen Stoff, Plaudereien über neue Dramatik, Kunst und Künstler etc. aus berufenster Feder beschliessen den stattlichen Heftband.

Weit über 600 000 Freunde guter Bücher studieren dieser Tage die Weihnachtsnachrichtennummer des Volksverbandes der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2. 105 neue Werke lässt der V. d. B. allein zum diesjährigen Weihnachtsfeste erscheinen. Hierunter sind die klangvollsten Namen des modernen deutschen und ausländischen Schrifttums mit Werken vertreten. Als wirklich einzig dastehend muss die neu aufgenommene Gruppe gediegener Halblederbändchen im Taschenformat zu 1 M. bezeichnet werden, die so recht die Leistungsfähigkeit des Volksverbandes kennzeichnen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Oktober 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Abresch, E., Hr., Neustadt Kaiserhof
 *Ahledt, P., Hr., Obering., Köln, Hansa-H.
 Altmann, O., Hr., Breslau Grüner Wald
 *Amend, A., Fr., Wiesbaden
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Antreffer, W., Fr., Grüner Wald
 Assel, L., Hr., Kaiserslautern, Taunus-H.
 *Aumüller, E., Hr., Rüdesheim
 Zur Stadt Biebrich

B.

Badham, A., Fr., Woodville Yorkstr. 14
 Baumann, M., Hr., Solingen, Grüner Wald
 de Beerenhouck, M., Fr., Holland
 Sonnenberger Str. 54
 Bellasis, G., Fr., England Hotel Nizza
 Berger, R., Hr., Regierungsrat m. Fr.,
 Goslar Rose
 *Bertermann, E., Hr., Rechtsanw. Dr., Essen
 Hansa-Hotel
 *Bethel, H., Fr., Paris Hotel Nassau
 Bill, G., Hr., Pfarrer m. Fr., Langenselbold
 Haus Bethesda
 *Blanke, B., Hr., Bankier m. Fr., Düsseldorf
 Hotel Nassau
 Blume, R., Hr., Köln Grüner Wald
 *Blumenfeld, W., Hr., Köln Hotel Cordan
 *Boas, H., Hr., Köln Hansa-Hotel
 *Bolend, A., Hr., Ing. m. Fr., Frankfurt
 Bellevue
 *Bone, K., Hr., Berlin Hotel Osterhoff
 Brauersreuther, R., Hr., Obering., Berlin
 Domhotel
 Brockhues, H., Hr., Generalkdr., Wiesbaden
 Viktoriastr. 22
 *Bub, H., Hr., Wiesbaden Central-Hotel
 *Burns, J., Hr., Chicago Central-Hotel

C.

Caveras, J., Hr., Zürich Hotel Berg
 Cok, G., Hr., Ziviling, m. Fr., Tientsin
 Palast-Hotel
 *Conrad, W., Hr., Gutsbes., Augusthof
 Schwarzer Bock

D.

*Däuer, L., Hr., Pfarrer, Kissingen
 Evang. Hospiz
 Dahlheim, Th., Fr., Frankfurt Domhotel
 *Dang, E., Hr., Worms Einhorn
 Dasener, A., Hr., Syndikus Dr. m. Fr.,
 Stuttgart Fürstenhof
 *Daub, L., Hr., Dir. m. Fam., Pforzheim
 Hotel Rose
 *Dettwich, W., Hr., Fabr. Dr., Mannheim
 Schwarzer Bock
 *Diemer, J., Hr., Münster Schwarzer Bock
 *Döppel, H., Hr., Welsheim
 Zur Stadt Biebrich
 Duthie, F., Fr., England Quisisana

E.

*Eisenberg, J., Hr., Berlin Central-Hotel
 Engel, E., Hr., Hattersheim, Loreleyring 20
 Esser, F., Hr., Justizrat u. Notar, Köln
 Schwarzer Bock
 *Entemann, A., Hr., Berlin Hansa-Hotel
 *Ettlinger, K., Hr., Schriftsteller, München
 Central-Hotel

F.

*Fabry, H., Hr., Dir. m. Fr., Lübeck Rose
 *Fink, W., Hr., Erfurt Zum Anker
 Flechsenhaar, F., Hr., Hanau Schützenhof
 *Flendon, R., Hr., Kreisbaumeister, Simmern
 Friedrichshof
 *Foppen, S., Hr., Bonn Zum Falken
 Fraenkel, D., Fr., Berlin Quisisana
 *Frees, W., Hr., Koblenz Neuer Adler
 *Freinatis, P., Hr., Bartenstein, Pariser Hof
 Frese, L., Hr., Wildungen Schützenhof
 *Fürst, C., Hr., m. Fr., Fürth
 Hotel Reichspost-Reichshof

G.

*Gerlach, K., Hr. m. Fr., Neuwied
 Hotel Happel

H.

Godlewsky, A., Hr., Sanitätsrat Dr. m. Fr.,
 Neumark Römerbad
 *Grevet, O., Hr., Regierungsbaud m. Fr.,
 Berlin Hotel Nizza
 *Grimm, K., Hr., Hanau Palast-Hotel
 *Gross, J., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems

Haack, M., Fr., Königsberg Grüner Wald
 *Haas, J., Hr., Frankfurt, Schwarzer Bock
 *Hackelbeck, W., Hr., Herford, Metropole
 *Hahn, R., Hr., Rastatt Westminster
 *Hann, A., Hr., Barmen
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Hardt, J., Hr., Bad Orb Neuer Adler
 *von Hees, W., Hr., Köln Hansa-Hotel
 *Heilbuth, H., Hr., Hamburg, Hotel Nassau
 Heiser, K., Hr., Frankfurt Hotel Berg
 *Henseler, E., Fr., Düsseldorf, Metropole
 *Herold, C., Hr., Kirm Palast-Hotel
 *Herzer, W., Hr., Ronsdorf Neuer Adler
 *Herzig, H., Hr. m. Fr., Battenberg Einhorn
 Heuser, A., Fr., Gr. Steinheim, Schützenhof
 *Hinderer, H., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
 *Hinnemann, C., Hr., Duisburg, H. Happel
 Hirsch, P., Hr., Wien Grüner Wald
 *Holl, R., Hr., Dipl.-Ing., Leipzig
 Viktoria-Hotel

*Holoch, E., Hr. m. Fr., Karlsruhe
 Evang. Hospiz
 *Hommer, M., Hr. m. Fr., Wiesbaden
 Zur Stadt Ems
 Hutzler, A., Hr., Leipzig Grüner Wald

J.

Jechon, E., Hr., Dr. phil., Bremen, Taunus-H.
 Jöckel, G., Hr., Dillenburg
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Jung, V., Hr., Landau Schützenhof

K.

Kahn, M., Hr., Neunkirchen, Grüner Wald
 te Kamp, A., Hr., Dr. med. m. Fr.,
 Bad Salzschlirf Goldenes Kreuz
 Kern, F., Fr., Darmstadt Hotel Cordan
 *Kirschner, A., Fr., Frankfurt, Neuer Adler
 *Klemm, O., Hr., Berlin Hotel Cordan
 *Klingmann, F., Hr., Landwirtschaftsrat,
 Frankenthal Bellevue
 Klintz, K., Hr., Köln Schwarzer Bock
 Knauer, J., Hr., Schweinfurt, Schützenhof
 *Kopke, A., Hr., Dir. m. Fam., Eisleben
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Kramer, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 Kraus, F., Fr., Osnabrück Evang. Hospiz
 *Krausser, H., Hr., Frankfurt, Central-Hotel
 *Krebs, G., Fr., Hanau Palast Hotel
 Krenkel, A., Hr., Mannheim Schützenhof
 Krös, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald

L.

Landmann, K., Hr., Mannheim, Taunus-H.
 Langer, E., Hr., Landgerichtsrat, Gleiwitz
 Hotel Berg

*Leiwert, M., Fr., Dortmund
 Schwarzer Bock
 Levin, H., Hr., Gilgenburg Pension Vogel
 van Liebergen, J., Hr. m. Fr., Venlo
 Fürstenhof

*Lindeham, A., Fr., Berlin, Hotel Cordan
 *Lindemann, S., Fr., Berlin, Hotel Nizza
 Linder, P., Hr., Dir. m. Fr., Solingen
 Hotel Silvana

M.

Männlein, K., Hr., Nürnberg, Grüner Wald
 *Maintzer, P., Hr., Giessen, Zur Stadt Ems
 *Marcus, S., Hr., Fabr., Berlin Metropole
 *Martin, E., Hr., Mannheim Metropole

*Mauermann, H., Hr., Chem. Dr., Haag
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Melbach, R., Hr., Fabr., Sobernheim
 Viktoria Hotel
 Menert, L., Fr., Apolda Hotel Bender
 Mirritz, E., Hr., Hagen Friedrichshof
 *Möller, E., Fr., Berlin Einhorn
 *Molz, O., Hr., Traben-Trarbach

Zum Falken
 *Moratzky, W., Hr., Dr. m. Fr., Castellaun
 Friedrichshof
 Moses, R., Fr., Hamburg Schwarzer Bock
 *Mossbacher, A., Fr., Forst Schwarzer Bock
 Müller, W., Hr., Heilbronn Grüner Wald
 Müller, H., Hr., Oberhöchstadt, Schützenhof
 Münch, W., Hr., Berncastel Westminster
 Mulhaupt, W., Hr. m. Fr., Hildesheim
 Pariser Hof

N.

*Neugebauer, A., Hr., Dir., Berlin Rose
 Nosbisch, P., Hr., Mannheim, Grüner Wald
 Nussbaum, S., Hr., Fulda Hotel Berg

O.

*Ostwald, W., Hr., Chem. Dr. m. Fr.,
 Heppenheim Schwarzer Bock

P.

*Pahl, A., Hr., Iselburg Central-Hotel
 *Peters, C., Hr., Schombeck Einhorn
 Petersen, J., Hr. m. Fr., Glasgow
 Villa Winter
 Pfau, A., Hr., Berlin Hotel Berg
 Prickelt, G., Fr., London Quisisana

R.

*Rades, W., Hr., Dir. m. Fr., Zasse
 Hotel Nassau
 Bautenbach, H., Hr. m. Fr., Solingen
 Domhotel
 Ravenscroft, G., Hr. m. Fr. u. Begl., London
 Quisisana
 *Reichwaldt, P., Hr., Schulrat Dr.,
 Angerburg Schwarzer Bock
 Reimann, A., Hr. m. Fr., Wiesbaden
 Nerotal 35

*Reincke, C., Hr., Bergen, Schwarzer Bock
 *Restle, E., Hr., Mannheim Einhorn
 *Rink, R., Hr. m. Fr., Oberstein
 Westminster

*Ritter, H., Hr., Chem. Dr. m. Fr., Badalona
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Röhn, A., Hr., Dipl.-Ing., Dettingen
 Hotel Osterhoff

Röttgers, H., Hr. m. Fam., Krefeld
 Quisisana
 Rosenbaum, F., Hr., Köln Grüner Wald
 *Rucken, H., Hr., Herford Metropole
 Rinson, P., Hr., Ing., Hohlenfels, Hotel Berg
 Rutenberg, R., Fr. m. Begl., Sosnowice
 Haus Bethesda

S.

*Samson, F., Hr., Neustadt, Palast-Hotel
 Sarcander, A., Hr., Berlin Grüner Wald
 Schradus, A., Hr., Baumeister m. Fr., Haag
 Schwarzer Bock
 *Scheid, O., Hr., Fabr., Limburg, Hansa-H.
 Schellhammer, A., Hr., Kassel
 Grüner Wald

Schiffmann, O., Hr., Herne, Englischer Hof
 Schild, Th., Hr., Kassel Schützenhof
 *Schlieben, H., Hr., Konsul m. Fr., Paris
 Schwarzer Bock

Schlosser, E., Fr., Herborn, Evang. Hospiz
 *Schmid, B., Hr., Laborant, Waldsee
 Zum Falken

*Schmitt, A., Fr., Wesel Evang. Hospiz
 *Schmitt, L., Fr., Saarbrücken, Viktoria-H.
 *Schneider, A., Hr., Pfarrer, Herscheid
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Schoch, M., Fr., Hauptm., Schweidnitz
 Pension Grube-Dehwal
 *Schönberger, E., Hr., Mainz, Central-H.
 Schreiner, K., Fr., Ludwigshafen
 Schützenhof

*Schüler, E., Hr., Fabr., Falkenstein
 Viktoria-Hotel
 *Schwarz, K., Fr., Berlin Central-Hotel
 Schwarz, E., Hr., Duisburg-Ruhrort
 Hotel Berg
 Schweitzer, L., Hr., Düsseldorf

Evang. Hospiz
 See, Ch., Fr., Bischofsheim Schützenhof
 *Sibeth, R., Hr., Hannover Rose
 *Simm, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Pension Stx

*Simmer, J., Hr., Limburg Hotel Vogel
 Simon, F., Hr., Oberinsp., Haag, Taunus-H.
 Sliwka, H., Hr., Wiesbaden Kesselbachstr. 4
 Sonneborn, S., Hr., Marburg, Grüner Wald
 *Spier, G., Hr., Celle Central-Hotel

*Stähler, A., Hr., Rechtsanw. u. Notar,
 Münster i. W. Pariser Hof
 *Stecker, W., Hr., Gelsenkirchen
 Schwarzer Bock

*Stecker, E., Fr., Gelsenkirchen
 Schwarzer Bock

T.

*Tier, A., Hr., Dr. m. Fr., Paris Bellevue
 Tilgert, M., Fr., Berg-Hamen Einhorn
 *Treber, H., Fr., Offenbach Hansa-Hotel
 Tümmeler, W., Hr., Hannover
 Schwarzer Bock

U.

*Ulmader, A., Hr., Zum Anker
 Ulrich, W., Fr., Apolda Hotel Bender
 *Ungert-Kettler, E., Fr., Milano, Römerbad

V.

Vossick, P., Hr., Duisburg Hotel Berg
 *Vulpus, C., Hr. m. Fr., Fürth
 Hotel Reichspost-Reichshof

W.

Wagner, O., Hr. m. Fr., Offenburg
 Hotel Berg
 *Wagner, H., Hr. m. Fr., Halle Karlsruh
 *Walter, L., Hr. m. Fr. u. Begl.,
 Schweinfurt Hansa-Hotel

*Weber-Damm, E., Fr., Vallendar
 Evang. Hospiz
 *Wegener, K., Hr., Dr. med. m. Fr., Bonn
 Taunus-Hotel

Weinthal, J., Hr. m. Fr., Köln
 Schwarzer Bock
 Westermeyer, H., Fr., Essen, Chr. Hospiz II
 *Wild, L., Fr., Idar Zum Kochbrunnen
 *Wolf, J., Hr., Limburg Hansa-Hotel

*Wolf, E., Hr., Leipzig
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Woppermann, H., Fr. m. Töcht.,
 Traben-Trarbach Metropole

*Wurm, A., Hr., Altona Hotel Vogel

Z.

Zacharias, K., Hr., Fautshof b. Bartenstein
 Schulberg
 *Zerres, J., Hr., Notar Dr. m. Fr., Bonn
 Schwarzer Bock

*Zimmermann, W., Hr., Braunschweig
 Christl. Hospiz II

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarrhe,
 Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Grippe, Magen-,
 Darm- und Ver-
 dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
 Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
 gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
 stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
 Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
 welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
 eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung